

NORMA Group SE

Hauptversammlung 20. Mai 2015

CEO Rede



„Nachhaltig wirtschaften“

Ansprache vor den Aktionären der NORMA Group SE auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 in Frankfurt am Main

Werner Deggim, Vorsitzender des Vorstands

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreter,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen begrüße ich Sie herzlich zur Hauptversammlung der NORMA Group.

Heute kann ich Ihnen von einem **abgelaufenen Geschäftsjahr** berichten, das sehr erfolgreich verlaufen ist. Wir sind mit unseren strategischen Prioritäten 2014 ein gutes Stück vorangekommen. Bei Umsatz und Ergebnis haben wir neue Höchstwerte erzielt. Besonders gut lief es für uns in den USA und Asien. In beiden Regionen profitierten wir von einer dynamischen Entwicklung. Wir haben zudem zwei Unternehmen zugekauft und die verbliebenen Anteile eines dritten übernommen. In der Folge haben wir unsere Prognosen erreicht. Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir daher sehr zufrieden.

Bevor ich Ihnen weitere Details erläutere, möchte ich mich zunächst bei unseren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** bedanken. Inzwischen beschäftigen wir weltweit mehr als 6.000 Menschen: Produktionsmitarbeiter, Ingenieure und Entwickler, Vertriebler sowie Finanz- und Strategieexperten. Ohne ihre Leistung und ihren Einsatz hätten wir dies alles im vergangenen Jahr nicht erreicht.

Meine Damen und Herren,

der US-Bundesstaat **Kalifornien** erlebt derzeit eine massive **Dürre**. Laut Presseberichten handelt es sich um die trockenste Periode seit über 1.200 Jahren. Die Konsequenzen sind verheerend. Die Wasservorkommen schwinden, die Böden trocknen aus, und in den Wäldern drohen Brände. Daher hat der Gouverneur von Kalifornien



den Notstand ausgerufen und die Bevölkerung aufgefordert, bis Anfang 2016 25 Prozent Wasser zu sparen. Der Hauptgrund für den hohen Verbrauch sind die intensive Bewässerung in der Landwirtschaft und der starke Konsum der privaten Haushalte. Es wird deutlich mehr Grundwasser verbraucht, als derzeit nachkommt. Zudem stellen die kalifornischen Behörden fest, dass in diesem Jahr 94 Prozent weniger Schnee als im langjährigen Durchschnitt liegt. Schnee ist für Kalifornien enorm wichtig. Er sammelt sich im Winter in den Bergen, schmilzt im Frühjahr und versorgt so das Land mit Wasser. Das ist nun weitgehend ausgeblieben. Die Dürre wird sich also weiter verschärfen.

Als Aktionäre der NORMA Group wissen Sie, warum ich Ihnen davon berichte. Für unser Unternehmen sind zwei Megatrends entscheidend. Der erste ist der globale **Klimawandel**. Der zweite ist die **Verknappung von Ressourcen**. Beide Trends hängen eng zusammen. Das zeigt der Blick nach Kalifornien. In vielen Teilen der Welt kommen zwei weitere Entwicklungen hinzu: die wachsende Bevölkerung und die Urbanisierung.

Diese Trends haben weltweit Auswirkungen auf Unternehmen und die Wirtschaft. Erstens steigen die Anforderungen an den Umweltschutz. So müssen Betriebe ihre Emissionen verringern. Zweitens geht es darum, Energie zu sparen. Und drittens gilt es, natürliche Ressourcen zu schonen – also zum Beispiel Wasser.

Die Produkte der NORMA Group helfen, alle diese Ziele zu erreichen. Das hat sich auch im vergangenen Jahr gezeigt. Ich möchte Ihnen dazu ein paar Beispiele nennen.

Wie Sie wissen, hat die EU der Automobilbranche die **Abgasnorm Euro 6** vorgeschrieben. Das hat die Nachfrage nach unseren Leitungen zum Transport von Urea-Flüssigkeit, sprich Harnstoff, erhöht. Sie helfen, Stickoxide zu reduzieren und den Ausstoß von schädlichen Abgasen zu verringern – und leisten so einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Ähnliche gesetzliche Vorgaben gibt es in anderen Teilen der Welt wie beispielsweise in China, in Brasilien oder in den USA. Zusätzlich dürfte unser Geschäft von den neuen Fahrzeugflottenregelungen profitieren. Wir rechnen daher mit einer anhaltenden Nachfrage nach unseren Urea-Leitungen.

Wenn wir das Klima schützen wollen, müssen wir auch Energie sparen. Das funktioniert zum Beispiel über weniger Gewicht oder das Einsparen von Bauraum. Ein Beispiel ist unser **PS3-Steckverbinder** für Kühlwassersysteme in Personenkraftwagen: Durch das neue Design haben wir das Gewicht deutlich reduziert. Die kompakte Steckverbindung kann auch in engen Einbauverhältnissen eingesetzt werden. Im Motorenbau sind unsere Produkte so entwickelt, dass sie nicht nur Bauraum und Gewicht einsparen, sondern auch die Montage



vereinfachen und die Recyclingfähigkeit maximieren. Dadurch kann bei Fahrzeugen, die mit den neuesten Kühlsystementwicklungen der NORMA Group ausgestattet werden, eine Gewichtsverringerung von über 30 Prozent erreicht werden.

Ein dritter Bereich ist das Thema **Wasser**. Auch diese natürliche Ressource müssen wir schützen. Je weniger Wasser ein Unternehmen verbraucht, desto besser für unsere Umwelt. Unsere Produkte helfen auch hier.

Ich möchte Ihnen dazu einige Beispiele aus verschiedenen Teilen der Welt nennen.

- In den USA verkaufen wir Systeme zur **Tröpfchen-Bewässerung**. Sie sparen bis zu 70 Prozent Wasser gegenüber Systemen mit Sprühköpfen ein.
- Auch in Australien beliefern wir viele Kunden. Australien ist der am trockensten bewohnte Kontinent. Wir stellen dort **Pumpen** für die Wasserversorgung und für den Kampf gegen Buschfeuer bereit.
- Ein drittes Beispiel führt uns nach Vietnam. Derzeit werden die Trinkwasserleitungen von Ho-Chi-Minh-Stadt komplett erneuert und ausgebaut. Dazu steuern wir die **Wasserzählerkästen** bei.

Kurzum: Unsere Produkte helfen, Emissionen, Energie und Wasser zu sparen. Damit das auch in Zukunft der Fall ist, setzen wir als Unternehmen auf vier strategische Prinzipien: Größe, Innovationskraft, Marken und eine internationale Präsenz. Mit **Größe** meinen wir die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte, das Angebot verschiedener Technologien und das Beliefern unterschiedlicher Branchen. **Innovationen** verbessern unsere Produkte und damit auch unser Angebot. Im Jahresverlauf 2014 haben wir 95 neue Schutzrechte angemeldet und hielten Ende Dezember 850 Patente. Unsere Lizenzen und Schutzrechte verwenden wir zum größten Teil selbst. Wir schaffen damit Innovationen, die unsere **Marken** stärken. Neben der Marke NORMA gehören dazu ABA, Breeze oder GEMI. Diese und andere Marken tragen unsere Versprechen für fundierte Technologie und hohe Qualität in die ganze Welt. Sie schaffen einen Wiedererkennungswert. Das hilft uns auch bei der Stärkung unserer weltweiten **Präsenz**.

2014 haben wir unsere internationale Ausrichtung fortgesetzt. Im Februar haben wir die restlichen 15 Prozent von **Chien Jin Plastic** in Malaysia übernommen. Die Verbindungselemente von Chien Jin Plastic kommen zum Beispiel bei der Versorgung mit Trinkwasser oder bei Bewässerungsanlagen zum Einsatz.



Wir sind auch in den USA expandiert. Im April haben wir die Geschäftsaktivitäten von **Five Star Clamps** übernommen. Das amerikanische Familienunternehmen ist seit knapp 30 Jahren am Markt. Es stellt Verbindungsprodukte für über 50 Branchen her. Das breite Angebot, die langjährige Erfahrung und der hohe Qualitätsanspruch passen sehr gut zu NORMA.

Im Oktober fand die größte Transaktion seit unserem Börsengang im Jahr 2011 statt. Wir haben sämtliche Anteile an **National Diversified Sales**, kurz NDS, übernommen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Kalifornien und beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. Es ist seit über 40 Jahren am Markt. NDS produziert und vertreibt Entwässerungssysteme zum Auffangen und Ableiten von Regenwasser und anderen kommunalen Abwässern, um sie in die Wasserversorgung zurückzuführen. Außerdem unterstützt NDS bei der Umrüstung von konventionellen auf moderne, effiziente Bewässerungssysteme und informiert Kunden über Möglichkeiten zum Wassersparen. Das gesamte Portfolio umfasst mehr als 5.000 Produkte. Sie werden an fast 8.000 Standorten in den USA über den Groß- und Einzelhandel vertrieben. NDS fertigt an zwei Standorten und betreibt sechs Warenlager.

Mit dem Zukauf erweitern wir nicht nur unser Angebot an Produktlösungen im Wassermanagement und unsere Präsenz in den USA. Wir werden zudem das Know-how von NDS nutzen, um neue Märkte zu erschließen.

Wir haben in den USA jedoch nicht nur zugekauft. Wir haben auch ein neues **Distributionszentrum** in Lake Orion, Michigan, errichtet. Damit sind wir noch näher an unsere amerikanischen Kunden gerückt. Zudem haben wir unsere Produktion erweitert und zwei neue Werke eröffnet. In **Brasilien** bei São Paulo fertigen wir seit April 2014 unter anderem Steckverbinder und Fluidsysteme. In **China** haben wir eine zweite Produktion in Changzhou in der Nähe von Shanghai gestartet. Mit den neuen Standorten stärken wir unsere Präsenz in Amerika und in Asien-Pazifik.

Einer unserer größten Ansprüche ist der an die Qualität unserer Produkte. Unsere Kunden schätzen dies. Das zeigen zahlreiche **Auszeichnungen**, die wir 2014 erhalten haben. Sie stammen zum Beispiel vom japanischen Maschinenbauer Komatsu oder von Autoherstellern wie Ford oder General Motors. Solche Auszeichnungen machen uns nicht nur stolz. Sie zahlen sich auch für uns aus. Für unsere Urea-Leitungen haben wir zum Beispiel im vergangenen Jahr erneut **Großaufträge** von verschiedenen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern in Europa erhalten, bis zum Jahr 2026 rund 400.000 Leitungen pro Jahr herzustellen. Einen weiteren Großauftrag erhielten wir im Januar dieses Jahres von einem deutschen Automobilhersteller. Der Auftrag umfasst Steckverbindungen für Kühlwassersysteme. Diese Beispiele zeigen, dass wir mit unseren Produkten gut für die Zukunft aufgestellt sind.



Meine Damen und Herren,

ich möchte Ihnen nun einen Überblick über die Finanzkennzahlen des vergangenen Jahres geben. Wir haben 2014 mit erfreulichen Ergebnissen abgeschlossen.

Der **Konzernumsatz** stieg um 9,3 Prozent auf 694,7 Millionen Euro – damit erzielten wir erneut ein Rekordjahr. Von den Zuwächsen stammen 22 Millionen Euro und damit 3,5 Prozent aus Akquisitionen. Das organische Wachstum lag bei 6,5 Prozent. Die Entwicklung war, über das Jahr betrachtet, recht heterogen. Im ersten Quartal 2014 profitierten wir unter anderem von den Effekten der Einführung der Euro 6-Norm in den EU-Ländern. Ab dem zweiten Quartal machte sich das robuste wirtschaftliche Umfeld in anderen Regionen der Welt bemerkbar.

Das **bereinigte EBITA** stieg im Geschäftsjahr 2014 um 7,9 Prozent auf 121,5 Millionen Euro. Die **bereinigte EBITA-Marge** lag bei 17,5 Prozent und damit auf einem nachhaltig hohen Niveau.

Das **bereinigte Ergebnis nach Steuern** stieg 2014 deutlich um 15,1 Prozent von 62,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 71,5 Millionen Euro. Genauso stark legte das **bereinigte Ergebnis je Aktie** zu und stieg von 1 Euro 95 Cent im Jahr 2013 auf 2 Euro 24 Cent im Jahr 2014.

Für unsere Aktionäre streben wir eine Ausschüttung zwischen 30 und 35 Prozent des bereinigten Konzernergebnisses an. Deshalb schlagen wir der Hauptversammlung in diesem Jahr eine Erhöhung der **Dividende** um 5 Cent auf nunmehr 75 Cent je Aktie vor. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 33 Prozent. Ich möchte Ihnen im Folgenden die Umsätze in unseren Geschäftsbereichen und die wichtigsten Kennziffern unserer Bilanz erläutern.

Wir teilen unsere Umsätze nach zwei Vertriebswegen auf. Beide haben sich 2014 gut entwickelt. Wir erwirtschaften rund 58 Prozent unseres Umsatzes in dem Bereich **Engineered Joining Technology**. Hier entwickeln wir Produkte speziell für den Bedarf der einzelnen Kunden, etwa aus dem Automobilbereich, der Agrarindustrie, der Luftfahrt oder dem Maschinenbau. 2014 wuchs dieses Segment um 9,2 Prozent auf 484,5 Millionen Euro. Dafür sorgten vor allem die Euro 6-Norm und eine gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Unser zweiter Vertriebsbereich **Distribution Services** vermarktet hochwertige, standardisierte Markenprodukte. Er macht etwa 42 Prozent unserer Umsätze aus. Wir arbeiten hier weltweit mit Distributoren, Fachgroßhändlern



oder Baumärkten zusammen. Im Jahr 2014 bauten wir den Bereich um 11,9 Prozent auf 216,6 Millionen Euro aus. Einen wichtigen Anteil daran hatten das Wachstum in den USA und der Erwerb von NDS. Indem wir unsere Aktivitäten im Wassermanagement ausweiten, treiben wir unsere Diversifizierung voran. Somit sind wir zunehmend breiter aufgestellt und unabhängiger von den Schwankungen einzelner Märkte und Branchen.

Die **geografische Umsatzverteilung** hat sich im Jahr 2014 leicht verändert. Der Grund dafür waren die Währungsentwicklungen und unsere Zukäufe in Nordamerika.

Der Umsatz in der Region **EMEA**, also in Europa, Afrika und dem Nahen Osten, lag bei 394,5 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 1,7 Prozent zum Vorjahr. Im ersten Quartal spürten wir die positiven Auswirkungen der Euro 6-Norm. Die übrigen Quartale waren von einer etwas schwächeren gesamtwirtschaftlichen Dynamik gekennzeichnet. Insgesamt erwirtschafteten wir in der Region EMEA 57 Prozent unserer Umsätze.

In **Amerika** haben wir die Umsätze sehr stark erhöht. Dafür war zum einen die gute wirtschaftliche Entwicklung der Region verantwortlich. Zum anderen schlug sich die Akquisition von NDS im vierten Quartal in unseren Zahlen nieder. In der Summe gelang uns ein Zuwachs von 24,1 Prozent auf 237,8 Millionen Euro. Damit stieg der Umsatzanteil, gemessen an den Gesamterlösen, um vier Prozentpunkte auf 34 Prozent.

In der Region **Asien-Pazifik** wuchs der Umsatz sehr dynamisch um 11,6 Prozent auf 62,5 Millionen Euro. Die organische Entwicklung war über das Gesamtjahr sehr positiv. Zu dem guten Abschneiden trugen aber auch die Übernahmen in Malaysia und in Australien im Vorjahr bei. Der Anteil der Region Asien-Pazifik an unseren Gesamterlösen betrug 2014 unverändert 9 Prozent.

Insgesamt haben wir unseren **Umsatzanteil im Ausland** 2014 erneut erhöht. Er betrug über 72 Prozent. Wir sind heute geografisch breiter aufgestellt und unabhängiger von den Entwicklungen in einzelnen Regionen.

Unsere bilanzielle Ausstattung ist weiterhin sehr solide. Insgesamt lag unsere **Eigenkapitalquote** zum Ende des Jahres 2014 nach wie vor bei guten 34,1 Prozent. Unser **Konzerneigenkapital** belief sich auf 368 Millionen Euro. Das bedeutet gegenüber Ende 2013 einen Zuwachs von 48,1 Millionen Euro oder 15 Prozent. Wegen der Zukäufe stieg unsere **Bilanzsumme** um 30,9 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro. Dabei reflektiert die Erhöhung der Passivseite die Begebung des Schuldscheindarlehens in Höhe von umgerechnet 209 Millionen Euro. Die Emission fand im



Dezember 2014 statt und diente primär der Akquisitionsfinanzierung von NDS. Sie war deutlich überzeichnet, was für unseren hervorragenden Ruf am Kapitalmarkt spricht.

Die **Nettoverschuldung** ohne Sicherungsinstrumente erhöhte sich nach dem Erwerb von NDS und der Begebung des Schuldscheindarlehens zum Jahresende auf 352,9 Millionen Euro. Im Vorjahr lag der Wert bei 138,2 Millionen Euro. Dank der positiven Aussichten für die weitere Geschäftsentwicklung und unseres starken Cashflows sind wir zuversichtlich, die Verschuldung in diesem Jahr wieder zurückzuführen.

Beim **operativen Netto-Cashflow** erzielten wir mit 103,2 Millionen Euro ein ähnlich hohes Niveau wie im Vorjahr.

Der **Aktienkurs** der NORMA Group hat sich auch im vergangenen Jahr besser als der Markt entwickelt. Binnen Jahresfrist stieg der Kurs um 11 Prozent. Dagegen legte der relevante Vergleichsindex MDAX nur 2,2 Prozent zu. Im Jahr 2015 sehen wir bei der Aktie bislang ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung. Der gestrige Schlusskurs lag mit 50,78 Euro rund 28 Prozent über dem Wert zu Jahresbeginn. Nach wie vor liegt der Streubesitz der Aktien bei 100 Prozent. Die **Marktkapitalisierung** beträgt 1,62 Milliarden Euro.

Meine Damen und Herren, die gute finanzielle Lage der NORMA Group ist das Ergebnis eines langjährigen und nachhaltigen Prozesses. Daran haben viele Personen ihren Anteil. Darunter ist auch **Dr. Othmar Belker**, unser langjähriger CFO. Er hat zwischen 2006 und dem Ende seiner Amtszeit im März dieses Jahres die Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitgestaltet. Unter seiner Ägide fand nicht nur der Börsengang statt. Er hat auch stets dafür gesorgt, dass die NORMA Group ihre Konzernfinanzierung optimal ausgerichtet hat. Dafür möchte ich ihm noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen.

Gleichzeitig freut es mich, spätestens ab September dieses Jahres **Dr. Michael Schneider** als seinen Nachfolger zu begrüßen. Dr. Schneider bringt umfassende Erfahrungen in Finanzen und Controlling aus der Automobilbranche, der Chemie- und Pharmaindustrie mit. Wir freuen uns darauf, mit ihm als CFO den weiteren Weg der NORMA Group zu gestalten.

Meine Damen und Herren,

ich habe eingangs erwähnt, dass wir unsere geschäftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten an weltweiten Megatrends ausrichten. Es geht darum, Emissionen, Energie und Wasser zu sparen. Bislang habe ich Ihnen vor



allem über die geschäftlichen Aktivitäten berichtet. Unsere Verantwortung erstreckt sich aber auch auf die Gesellschaft.

Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb achten auch wir als NORMA Group auf unsere Emissionen, den Energie- und Wasserverbrauch. Wir haben im November 2014 unseren ersten **Nachhaltigkeitsbericht** veröffentlicht und darin unsere Fortschritte messbar dargelegt. Der Bericht vermittelt Ihnen weitere Eindrücke über unsere Tätigkeiten im Bereich der Corporate Responsibility. Es ist unser klarer Anspruch, auch im Jahr 2015 weitere Fortschritte zu erzielen.

Ich möchte Ihnen im Folgenden ein paar Beispiele geben.

Auf der Hauptversammlung im vergangenen Jahr habe ich Ihnen von unserem Wasserversorgungsprojekt in Indien berichtet. Das Projekt **NORMA Clean Water** ist im Oktober 2014 gestartet. Wir setzen es zusammen mit der Kinderhilfsorganisation Plan International um. Die Situation an vielen indischen Schulen ist schwierig: An etwa jeder dritten Schule sind die Hygienebedingungen und die Wasserversorgung mangelhaft. Wir haben daher angefangen, 50 Schulen in der Region Pune mit sauberem Wasser auszustatten und die sanitären Anlagen instand zu setzen. Bis 2017 erhalten so rund 15.000 Mädchen, Jungen und Lehrer einen Zugang zu Frischwasser. Dabei übernehmen wir nicht nur den Auf- und Ausbau der Infrastruktur. Wir schulen auch die Hygienepraktiken wie etwa das Händewaschen, die regelmäßige Reinigung der Anlagen und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Damit möchten wir die Gesundheit der Kinder und Erwachsenen vor Ort und die Ausstattung der Bildungseinrichtungen verbessern.

Die NORMA Group hat einen Verhaltenskodex für die Lieferanten entwickelt. Der **Supplier Code of Conduct** legt die grundlegenden Umwelt- und Sozialkriterien unserer Geschäftspartner weltweit fest. Er orientiert sich an den Empfehlungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD, für „verantwortungsvolle Lieferketten“. Ein Beispiel: Erze wie Kassiterit, Coltan oder Wolframit werden in einigen Kriegsgebieten unter schweren Verletzungen des Völkerrechts abgebaut. Wir achten daher genau darauf, die Herkunftsländer der Erze nachzuhalten oder alternative Materialien einzusetzen.

2014 haben wir auch erstmals einen Preis für besonders herausragende Lieferanten vergeben. Der **Global Supplier Recognition Award** geht an Unternehmen, die sich bei Zuverlässigkeit, Qualität oder

NORMA Group SE

Hauptversammlung 20. Mai 2015

CEO Rede



Wettbewerbsfähigkeit besonders hervortun. Ebenso berücksichtigt die Auszeichnung den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen.

Wir investieren in **Forschung und Bildung**. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Frankfurt School of Finance & Management verstärkt. Dabei haben wir zum ersten Mal den **Manufacturing Management Award** unterstützt. Er prämiert die drei besten Abschlussarbeiten des Studiengangs Master in Management, die sich mit der verarbeitenden Industrie beschäftigen. Wir haben an der Hochschule Anfang 2015 zudem eine **Stiftungsprofessur für Manufacturing** eingerichtet. Diese Förderung ist zunächst auf fünf Jahre angelegt.

Ein weiteres Projekt ist unser **NORMA Help Day**. Wir haben ihn im Juni 2014 zum ersten Mal in Deutschland veranstaltet. Das Ziel war es, das soziale Leben am Standort Maintal zu stärken. Unsere Mitarbeiter haben an diesem Tag drei gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. Künftig soll der NORMA Help Day an allen Standorten der NORMA Group weltweit stattfinden. Der nächste Help Day ist für Juli 2015 angesetzt.

Einmal im Jahr findet auch der unternehmensweite **Tag der Vielfalt** statt. Der Leitspruch bei der NORMA Group dazu lautet: „Vielfalt, die verbindet“. Alle Mitarbeiter in Amerika, Asien-Pazifik und in der Region EMEA waren am ersten Tag der Vielfalt, am 3. Juni 2014, dazu aufgerufen, ihre Haltung zum Thema Vielfalt zu teilen, Fragen zu stellen und Herausforderungen zu diskutieren. Bereits in drei Wochen, am 9. Juni 2015, findet der diesjährige Tag der Vielfalt statt.

In diesem Jahr möchten wir unsere Corporate-Responsibility-Strategie und die gewählten Handlungsschwerpunkte kritisch überprüfen und weiterentwickeln. Es soll eine Roadmap für die nächsten Jahre entstehen. Bei diesen Weichenstellungen wollen wir uns nicht ausschließlich auf die interne Perspektive verlassen, sondern externe Sichtweisen einbinden. Dazu werden wir im Juli mit ausgewählten Nachhaltigkeitsexperten aus Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen eines **Round-Table-Gesprächs** in den Dialog treten.

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich der Corporate Responsibility finden Sie auf unserer **Website**.

Meine Damen und Herren,



ich habe Ihnen viel über das vergangene Jahr berichtet. An der Börse wird, wie Sie wissen, jedoch die Zukunft gehandelt. Daher möchte ich Ihnen nun unsere Ziele für 2015 vorstellen.

Die **Weltwirtschaft** soll im laufenden Jahr um 3,5 Prozent wachsen. Das schätzen die Experten des Internationalen Währungsfonds IWF. Diese vorsichtige Prognose spiegelt ihre verhaltenen Erwartungen für die Schwellenländer wider. In den Industrienationen soll sich die Wirtschaft hingegen weiter beleben. Dafür sorgt unter anderem der niedrige Ölpreis. Für das Jahr 2016 gehen die Experten sogar von einem weltweiten Wachstum von 3,7 Prozent aus. Allerdings können unvorhergesehene Ereignisse wie die Krise in der Ukraine die Entwicklungen jederzeit überschatten.

In den wichtigsten Branchen unserer Kunden stehen die Zeichen auf Wachstum.

Der **Maschinen- und Anlagenbau** blickt optimistisch in die Zukunft. Die beiden dominierenden Märkte – China und die USA – dürften auf hohem Niveau weiter zulegen. Für Deutschland erwartet der Branchenverband VDMA eine weitgehend stabile Entwicklung. Wie im Vorjahr sollen die Umsätze der deutschen Maschinenbauer bei 215 Milliarden Euro liegen.

In der **Automobilindustrie** soll sich die Dynamik in den größten Märkten abschwächen. Für China wird mit einem Plus von 6 Prozent gerechnet. In den USA und Westeuropa soll es um 2 Prozent aufwärts gehen. Für Deutschland rechnet der Branchenverband VDA mit einem Anstieg von einem Prozent. Die deutschen Hersteller werden allerdings von höheren Exporten profitieren. Ihre Produktion soll sich deshalb um 4 Prozent ausweiten.

Die europäische **Bauwirtschaft** soll ihren positiven Trend in diesem Jahr festigen. Das gilt für den Wohnungsbau, den Wirtschaftsbau und den Tiefbau. In Deutschland profitiert die Branche von einem günstigen Finanzierungsumfeld und einer besseren Konjunktur.

In diesem Umfeld wird die **NORMA Group** ihre bisherige Strategie fortführen. Wir werden unsere Geschäfte weiter diversifizieren. Damit schaffen wir Stabilität über verschiedene Märkte und Regionen hinweg. Unser Wachstum werden wir – wie bisher – organisch und anorganisch fortführen. Wir wollen also aus eigener Kraft wachsen, schließen aber weitere Übernahmen nicht aus. Bei den Zukäufen liegt unser besonderes Augenmerk auf Unternehmen, mit denen wir entweder unsere Marktposition ausbauen, neue margenstarke Märkte und Regionen erschließen oder unser Vertriebsnetz ausweiten.



Wir wollen in der Region **Asien-Pazifik** langfristig stärker präsent sein. Deshalb bauen wir dort die Geschäfte weiter aus. Besondere Impulse erwarten wir aus China. Zwar soll die wirtschaftliche Dynamik dort etwas schwächer ausfallen als im Vorjahr. Auf der anderen Seite werden striktere Emissionsregulierungen für eine größere Nachfrage nach unseren Produkten sorgen. Wir rechnen daher für 2015 für Asien-Pazifik wieder mit einem Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich.

In **Amerika** wollen wir weiter von der allgemein verbesserten wirtschaftlichen Lage insbesondere in den USA profitieren. Wir rechnen mit einem soliden organischen Wachstum. Hinzu kommen zwei positive Effekte: Zum einen haben wir mit dem Erwerb von Five Star Clamps und von NDS den Umsatzanteil in den USA ausgebaut. Damit profitieren wir überproportional von der anhaltenden Dynamik. Zum anderen hilft uns die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Der starke US-Dollar wirkt sich für uns positiv aus. Als neuen Trend sehen wir vermehrte Vorschriften, um Wasser zu sparen. Dies dürfte sich allerdings erst langfristig bemerkbar machen.

Für die Region **EMEA** erwarten wir ein moderates organisches Umsatzwachstum. Wir rechnen mit positiven Effekten aus dem Euro-Dollar-Wechselkurs, dem niedrigeren Ölpreis und der neuen EU-Flottenregelung für Personenkraftwagen.

Wir wollen 2015 in beiden **Vertriebswegen** Engineered Joining Technology und Distribution Services ein solides Wachstum erreichen. Nach dem Erwerb von NDS, deren Produkte vor allem über große Distributoren und Fachhändler an Endkunden verkauft werden, ist der Umsatzanteil von Distribution Services auf rund 40 Prozent gestiegen.

Insgesamt erwarten wir, dass der **Konzernumsatz** im Jahr 2015 organisch um rund 4 bis 7 Prozent über dem Vorjahr liegen wird. Aus dem Erwerb von NDS und Five Star Clamps werden wir voraussichtlich zusätzliche Erlöse von 110 Millionen Euro erzielen. Einen weiteren Effekt erwarten wir aus dem schwachen Euro. Wir achten weiterhin auf unsere Profitabilität. Wie in den Vorjahren rechnen wir mit einer bereinigten EBITA-Marge von über 17 Prozent. Dazu tragen unsere anhaltenden Maßnahmen für effiziente Prozesse bei.

Auch 2015 wollen wir in **Forschung und Entwicklung** investieren. In der Vergangenheit hatten wir rund 5 Prozent unserer Umsätze im Bereich Engineered Joining Technology für unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten ausgegeben. Im Jahr 2015 wollen wir erneut rund 5 Prozent bereitstellen.

NORMA Group SE

Hauptversammlung 20. Mai 2015

CEO Rede



Die Ergebnisse des **ersten Quartals 2015** deuten auf ein gutes Jahr hin. Wir haben unsere Umsätze um 24,6 Prozent auf 221,5 Millionen Euro gesteigert. Der deutliche Zuwachs geht vor allem auf unsere Akquisitionen aus dem vergangenen Jahr zurück. In Amerika stiegen die Umsätze um fast 79 Prozent. In Asien-Pazifik wuchsen sie um 23 Prozent. Wir profitierten in beiden Regionen außerdem von Währungseffekten und einer robusten wirtschaftlichen Entwicklung. Unser bereinigtes EBITA stieg im ersten Quartal ebenfalls deutlich um 20,2 Prozent auf 39,2 Millionen Euro. Damit lag die bereinigte EBITA-Marge auf einem nachhaltig hohen Niveau von 17,7 Prozent.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, die NORMA Group ist erfreulich in das Jahr 2015 gestartet. Das Unternehmen ist für die Zukunft gut aufgestellt. Ich freue mich daher darauf, Ihnen auch im nächsten Jahr von unseren Fortschritten zu berichten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.